

27. September 2021

## **Wieder Enkeltrick bei der Sparkasse HagenHerdecke verhindert - Geldübergabeumschläge sollen gegen Betrug helfen**

Der Aufmerksamkeit und Hartnäckigkeit einer Beraterin der Sparkasse HagenHerdecke ist es zu verdanken, dass ihre Kundin aufgrund eines üblen Betrugsversuchs nicht um 20.000 Euro gebracht wurde.

Kathi Sturges, Beraterin im Sparkassen-Karree, erhielt den Anruf einer älteren, sonst eher besonnenen, aber nun sehr aufgeregten Dame, dass sie sofort 20.000 Euro in bar benötige. Erst nach mehrfachen Nachfragen erzählte sie von dem Anruf ihrer Tochter, die dringend Geld benötige. Und sie beteuerte, dass auf jeden Fall ihre Tochter am Telefon gewesen wäre. Sie hätte sie ja an der Stimme erkannt. Während sich Frau Sturges um die Bereitstellung des Geldes kümmerte, kamen ihr doch erhebliche Zweifel an der Geschichte und sie nahm Kontakt zu der Tochter auf. Und tatsächlich: die hatte ihre Mutter nicht angerufen. Erst im Nachgang kam heraus, dass die betrügerische Anruferin darum gebeten hatte, keinem etwas von dem Anruf zu erzählen. Sie läge im Krankenhaus wegen Corona und das sollte möglichst niemand erfahren. Sie bräuchte aber nun dringend das Geld für die erforderliche Behandlung. Zum Glück konnte die Tochter ihre Mutter noch frühzeitig genug davon überzeugen, dass es nicht sie gewesen war, die um Geld gebeten hatte, so dass auch dank der Umsichtigkeit von Frau Sturges kein Schaden entstand.

Der Kundin war es sehr unangenehm, einem Betrüger am Telefon so aufgesessen zu sein, aber letztendlich überwog doch die Erleichterung, dass sie nicht um ihr Erspartes gebracht worden war. Gut, dass dieser klassische Enkeltrick nicht funktioniert hat.

Trotz intensiver Präventionsarbeit steigen die Zahlen der Betrugsversuche im Rahmen des Enkeltricks und ähnlichen Betrugsmaschen kontinuierlich an. Auch bei der Sparkasse HagenHerdecke gab es neben dem geschilderten Vorkommnis bereits mehrere Fälle, bei denen ältere Menschen den Betrügereien zum Opfer fallen sollten. In der Regel ging es dabei um fünfstellige Beträge. Zum Glück konnten Sparkassen-Mitarbeiter viele dieser Betrugsversuche verhindern.

Dabei zusätzlich helfen sollen jetzt die neuen Geldübergabumschläge, die insbesondere älteren Kunden bei der Abhebung von höheren Bargeldbeträgen überreicht werden. Entwickelt wurden sie von der Polizei und sind mittlerweile in vielen Banken und Sparkassen im Einsatz. Auf der Rückseite sind Fragen mit Ja oder Nein zu beantworten, die konkreten Bezug zu bekannten Betrugsmaschen haben. Wenn nur zwei Fragen mit Ja beantwortet werden, ist die Wahrscheinlichkeit für einen Betrugsversuch groß. Dann sollte man, wie auf der Vorderseite empfohlen, sofort die Polizei kontaktieren.

Sparkassen-Beraterin Kathi Sturges bittet in diesem Zusammenhang nicht nur ältere Kunden um besondere Vorsicht bei Anrufen, bei denen es um größere Geldbeträge geht. Jüngere Familienangehörige sollten die ältere Generation zusätzlich für diese Problematik sensibilisieren, damit möglichst viele Betrugsversuche vereitelt werden können.



Sparkassen-Beraterin Kathi Sturges mit den neuen Geldübergabeumschlägen